

abgesplittert. Länge 21.8 cm, Breite beim Lappenansatz 2.7 cm, Breite beim Bahnende 3,8 cm, Breite an der Schneide 6,2 cm, 905 g. [19, 1]

Poeschel 1950, S. 227.

4. Eschen Streufund
 Hallstattzeit, Stufe C (jüngste Urnenfelderzeit)

Gefunden ca. 1876 im Dorfe Nendeln. Nähere Fundumstände nicht bekannt. Geber John Sholto Douglass-Thüringen.

Oberständige Lappenaxt (Tafel 2, Abb. 5) aus Bronze, Lappenteil von der breiten Klinge stärker abgesetzt, Lappen verhältnismässig schwach entwickelt, klaffen weit auseinander, Schaftbahn breit, Klinge rechteckig, Schneide schwach ausladend, Schweifung gering. Länge 17 cm, Breite beim Bahnende 4.1 cm, Klingebreite unterhalb der Lappen 6.1 cm, Klingebreite an der Schneide 6.6 cm, Stärke der Klinge unterhalb des Lappenansatzes 1.25 cm. Dunkelgrüne Patina. 715 g.

[564]

Jenny S., Das Zeitalter der Bronze mit besonderer Berücksichtigung ihrer Überreste in Vorarlberg und Liechtenstein.

Jb VLM XVI, 1877, S. 10, Tafel II, Fig. 7

Katalog S. 14, Nr. 13

Jb L 1904, S. 239

Jb L 1909, S. 11—12, Fig. VIII

Menghin 1937, S. 25

Poeschel 1950, S. 227.

5. Gamprin Skelettgrab mit Randsteinfassung, geostet, ursprünglich vermutlich mit Grabhügel überdeckt.
 Bronzezeit, Stufe B (ältester Abschnitt der reinen Hügelgräber-Bronzezeit)

Gefunden 1879 beim Fundamentaushub für einen Ambau beim Haus Nr. 29 in der Au Kat.-Nr. 10 und 10a, auf einer kleinen heute noch 80 cm hohen anstehenden Felsrippe in der Ta'sohle, am Ufer des Rheinbinnenkanals, 70—80 cm tief im Löss auf dem Fels aufliegend. Geschenkgeber Carl von Schwerzenbach.